

## Der Bauer im Holze.

Es fuhr ein Bauer durch den Wald  
 Und macht' an einer Eiche Halt,  
 Band unten seinen Esel fest  
 Und klonn hinauf ins Baumgeäst;  
 Da will er schneiden einen Ast,  
 Der ihm zur Karrenbeichsel paßt;  
 Die seine lag entzwei zu Haus,  
 Drum zog er mit dem Esel aus.

Mit scharfer Säge wohlgenuth  
 Aus Werk er geht, das flecte gut;  
 Jedoch der Ast, an dem er sägt,  
 Ist just derselbe, der ihn trägt.

Da kam ein Vögelein: Witt, witt,  
 Freund, fällt der Ast, so fällst du mit!  
 Ein Käfer schwirrte her: Brum, brum,  
 Mann, mit dem Ast kommst selbst du um!  
 Am Zweig die Schnecke piepte fein:  
 O Meister, stellt die Arbeit ein!  
 Und selbst der Esel sprach: Ach ja,  
 Des guten Herren Fall ist nah!

Der Bauer, welcher nicht zum Spaß  
 Dort oben auf dem Aste saß,  
 Sprach mit Entrüstung: Wie doch dreist  
 Das dumme Volk zurecht mich weist!  
 Das sollt' mir fehlen in der That,  
 Zu richten mich nach i hrem Rath!  
 Schon fällt's ja meinem Esel ein,  
 Verständiger als ich zu sein.  
 Bescheidet euch und haltet Ruh'!  
 So rief er barsch und sägte zu.

Mit Einem Mahl gab's im Gezweig  
 Ein Krachen und 'nen Sturz zugleich,